

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 64 (1986)
Heft: 4

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

voller und schwieriger mag, wählt das Aletschhorn, sei's über das Sattelhorn, die «Haslerrippe» oder gar in Kombination. Welchen Gipfel oder Übergang wir auch wählen, die imposante Gletscherwelt, markante Gipfel und Grate oder ein Blick übers Mittelland zu den Vogesen und dem Schwarzwald werden unsere Mühe lohnen. Vielleicht denkt auch der eine oder andere, versehen mit mehr oder weniger schwerem Sack, zurück an unsere Hüttenbauer um die Jahrhundertwende, die ohne grosse technische Hilfe bewundernswerte Unterkünfte schufen, denen wir wieder mit mehr Respekt und der nötigen Sorgfalt begegnen sollten.

Daniel Uhlmann, Hüttenchef

JO-Ecke



Chumigalm, 2125 m

9. Februar 1986

Leiter: Titus Blöchlinger

Walter Schweizer

Max Fahrni

11 Teilnehmer

Am Sonntag morgen um neun Uhr, nach einem Stärkungstrunk im Restaurant «Bahnhof» in Zweisimmen, nahmen wir unsere Skitour auf den Chumigalm in Angriff. Dank unseres «zuverlässigen» JO-Leiters Titus, verfehlten wir den richtigen Weg und verloren dabei eine halbe Stunde. Als wir die Felle angeschnallt und die Barryvox's auf «Senden» eingestellt hatten, stiegen wir Richtung Gschwänd. Dort angelangt, rasteten wir bei einer Sennhütte, um überschüssige Kleidung auszuziehen. Als dies getan war, wanderten wir weiter auf einem sonnenbeschienenen Hang gegen das Hinderchumi. Unser zweiter Leiter Walo schaltete ein rassiges Tempo ein, und so erreichten wir schon bald die Alphütten des Hinderchumi. Dort legten wir eine Pause ein und warteten auf

die Nachzügler. Nun nahmen wir die letzte Etappe und somit den Gipfel in Angriff. Auf halber Strecke fing es plötzlich leicht zu schneien an. Zum Glück hörte es nach geraumer Zeit wieder auf. Endlich erreichten wir den Gipfel, und dort empfing uns auch schon ein eisiger Wind. Es war sehr kalt, etwa minus 20 Grad, und es gefror fast alles, auch das Picknick. Zudem hatte es eine grosse Wächte auf dem Gipfel, vor der wir uns in acht nehmen mussten. Es waren auch noch andere Leute auf dem Gipfel, und ein paar von ihnen sangen Lieder, aber es waren eher wärmende Gesänge. Wir blieben nicht mehr lange auf dem Gipfel und machten uns startklar zur Abfahrt. Nun kam das grosse Abfahrtsvergnügen, und wir stachen auch sofort in den steilen Gipfelhang. Wir kurvten nun über schöne Pulverschneehänge nach Zweisimmen hinunter. Leider wurden die Schneebedingungen gegen Zweisimmen schlechter. Als wir in Zweisimmen angelangt waren, erwärmten wir uns im Restaurant «Bahnhof» mit einer heissen Ovo.

Das war eine herrliche Skitour.

Von Remo, Peter und Sigi

Berichte

Wildgärst, 2890 m

2. Februar 1986

Leiter: Toni Kohli

20 Teilnehmer

Fürchterlich seien die Verhältnisse dort oben. Wer nicht in jedem Schnee gut fahren könne, sei arm dran. Bösertiger Windharsch drohe nämlich dort, wo sonst lockerer Pulverschnee den Tourenfahrer entzücke. So und ähnlich tönte es am Freitag abend im Clublokal bei der Besprechung. Angesichts der in dieser Woche wehenden Föhnstürme hatte Toni Kohli den Rat von verschiedenen ortskundigen Bergführern